

---

## Inhalt

### *Heinrich Weigel: Tannhäuser in der Literatur*

I. Kulturgeographische Voraussetzungen.	
Der Große Hörselberg – einer der „Berge unserer Ahnen“ .....	13
II. Der Große Hörselberg und seine Sagen als Gegenstand der thüringischen Literatur – Eine Anthologie .....	24
Christian August Vulpius: Der Freudenhof im Venusberg .....	24
Adolf Bube: Das Jesusbrünlein .....	25
Philipp Heinrich Welcker: Hörselberg .....	26
Ludwig Storch: Der Hörselberg .....	27
Ludwig Bechstein: Das wilde Heer .....	29
Ludwig Bechstein: Der „Sagenkreis des Hörselberges“ .....	31
Joseph Victor von Scheffel: Eine Nacht am Hörselberg .....	36
August Trinius: Auf dem Hörselberge .....	37
August Trinius: Wenn aber auch Sagen und Zaubergeschichten .....	39
August Trinius: Zu allen Zeiten habe ich auf dem Hörselberg gestanden .....	39
Fritz Regel: Ein Ausflug nach dem Hörselberg bei Eisenach .....	40
Fritz Regel: Der Glaube an die Unheimlichkeit des Berges .....	41
Gustav Jenner: Der Hörselberg .....	42
Kurd Laßwitz: Hörselberg .....	44
Fritz Koch: Der Hörselberg und seine Landschaft als Thüringer Volkseigentum .....	44
W. K.: Wer in die tiefsten Geheimnisse des Berges dringen will .....	45
Heinrich Alexander Winkler: Wer es geistern sehen will .....	45
Hanns Cibulka: Spätherbst am Hörselberg .....	46
Christoph Eisenhuth: Hörselberge bei Eisenach .....	47
III. Die historische Tannhäuser-Gestalt und ihre Widerspiegelung	
in der Sage .....	48
Der Minnesänger Tannhäuser und sein Schaffen .....	48
Der Tannhäuser als Objekt der Volksüberlieferung .....	54
Die ersten schriftlichen Spiegelungen der Tannhäuser-Sage und die gleichzeitige antikerikale Deutung in angefügten Schlußstrophen .....	60

IV. Der Tannhäuser-Stoff in der neuzeitlichen Literatur .....	67
Der Tannhäuser- und Venusberg-Stoff im 16., 17. und 18. Jahrhundert .....	67
Die erneute Tannhäuser-Euphorie im 19. Jahrhundert .....	70
Die Lokalisierung der Tannhäuser-Sage und ihre Verbindung mit dem zum Haupt-Venussitz gestempelten Großen Hörselberg durch thüringische Lokaldichter .....	95
<i>Wolfram Klante</i> . Tannhäuser und Venusberg auf der Bühne des Musiktheaters .....	
	103
I. Richard Wagners Wartburg-Begegnungen und seine Oper <i>Tannhäuser</i> .....	105
Wagners Besuche in Eisenach und auf der Wartburg .....	105
Wagners literarische Quellen .....	108
II. Carl Ludwig Amadeus Mangolds <i>Tannhäuser</i> -Oper .....	112
Die Entstehung der Oper und ihre Schauplätze .....	112
Der Inhalt der Oper .....	114
Das Beziehungsnetz Wagner – Mangold/Duller. Ein Text- und Musikvergleich .....	123
III. Der <i>Tannhäuser</i> von Heinrich von Levenschnigg und Franz von Suppé .....	133
Suppé und sein Textautor .....	133
Die Handlung des Levenschnigg-Suppéschen <i>Tannhäuser</i> .....	137

<i>Ingrid Schulze</i> : Literarisches Bildthema – Klänge als Farben erlebt. Tannhäuser in Werken der bildenden Kunst .....	151
I. Tannhäuser-Darstellungen des Mittelalters und der Renaissance. Im Spannungsfeld zwischen himmlischen und höllischen Mächten .....	153
Zum Autorenporträt der Manesse-Handschrift .....	153
Die Dämonisierung der Venus im Mittelalter .....	155
Holzschnittillustrationen des 16. Jahrhunderts .....	156
Der getreue Eckart als Mahner und Warner I .....	159
II. Heinrich von Ofterdingen oder Tannhäuser. Wartburg und „Sängerkrieg“ bei Moritz von Schwind und Richard Wagner .....	161
Tannhäuser-Traditionen der deutschen Romantik .....	161
Konträre Auffassungen zum „Sängerkrieg“ bei Schwind und Wagner. Tannhäuser-Karikaturen im „Kladderadatsch“ .....	162
Wagners „Tannhäuser“ und bildkünstlerische Traditionen in Sachsen und Thüringen .....	166
III. Tannhäuser in der französischen Kunst der Spätromantik und des Impressionismus .....	170
Wagner und Delacroix .....	170
Baudelaire und die Sinnenhölle des Venusberges .....	172
Tannhäuser in der französischen Karikatur .....	173
„Was für ein revolutionäres Befreien im Unendlichen“. Zur Wirkung Tannhäusers auf französische Künstler .....	174
Das Tannhäuser-Bild im Schaffen Henri Fantin-Latours I .....	177
IV. Tannhäusers Abschied von Venus als Entscheidung des Helden zwischen Tugend und Laster .....	180
Die moralische Entscheidungssituation .....	180
Die Abschiedsszene als bürgerliches Rollenspiel in der deutschen Historienmalerei .....	180
Zur Tannhäuser-Persiflage .....	185

V. Tannhäuser in der Phantasiewelt König Ludwigs II. von Bayern .....	187
Die Tannhäuserschale .....	187
Wechselwirkung zwischen Wagner-Bühne und bildender Kunst .....	188
Eduard Illes Gemälde „Das Lied vom edlen Ritter Tannhäuser“ .....	192
Wagner-Bühne und Schloß Neuschwanstein. Die Venusgrotten .....	194
Das Neuschwansteiner Bildprogramm mit den Tannhäuser-Gemälden Joseph Aigners .....	197
Antiklerikale Tendenzen .....	200
VI. Tannhäuser-Interpretationen des Symbolismus. ....	205
Klangwirkung und Farbassoziationen bei Joris-Karl Huysmans .....	205
Das Tannhäuser-Bild im Schaffen Henri Fantin-Latours II .....	206
Venus, „der fleischgewordene Geist des Bösen“ .....	208
Synästesiebegeisterung der Jahrhundertwende und Strindbergs Gemälde „Wunderland“ .....	212
Dichterische und bildkünstlerische Phantasien Aubrey Beardsleys .....	213
VII. Zum Tannhäuser-Bild des wilhelminischen Deutschland .....	219
Die Bayreuther Festspiele .....	219
Der getreue Eckart als Mahner und Warner II .....	223
Der Gemäldezyklus Eduard Kämpfers im Treppenhaus des Erfurter Rathauses. Auswirkungen des „Kulturkampfes“ und großdeutsche Tendenzen .....	225
Stilkunst und deutschvölkische Religiosität. Eugen Urbans Plan einer Thüringer Sagenhalle in Friedrichroda .....	232
Zur Wagner- und Nietzsche-Problematik von Max Slevoigts „Hörselberg“-Gemälde und die antiklerikale Strömung im Deutschland Jahrhundertwende. Das Ende der „Sündengrotte“ in Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“ .....	238
Quellennachweise .....	243
Zu den Autoren .....	276